

**BISS:** EU-Studie zu medizinischen Auswirkungen von Umweltlärm

## 10000 vorzeitige Todesfälle

Die Europäische Umweltagentur (European Environment Agency, abgekürzt EEA) veröffentlichte im Auftrag der EU eine neue Studie unter dem Titel "Noise in Europe 2014". Die EEA führt darin die Ergebnisse der ersten europaweiten Lärmbewertung auf und fasst die aktuellen wissenschaftlichen Ergebnisse zu den medizinischen Auswirkungen des Umgebungslärms (Verkehr und Industrie) in Europa zusammen.

Die ermittelten und in der Studie dokumentierten Ergebnisse sind teilweise spektakulär, wie die nachfolgende Auswahl einzelner Ergebnisse der Studie zeigt, teilt die Bürgerinitiative Stille Schiene Hockenheim (BISS) mit. Demnach sind nahezu sieben Millionen Menschen in Europa einer regelmäßigen Schienenlärm-Belastung von über 55 Dezibel ausgesetzt. Der Verkehrslärm insgesamt ist laut der EEA-Studie in Europa für den Verlust von einer Million gesunder Lebensjahre sowie für 10000 vorzeitige Todesfälle pro Jahr verantwortlich. Etwa 43000 Krankenhaus-Einweisungen pro Jahr werden laut EEA in Europa durch die Folgen der hohen Verkehrslärm-Belastung erforderlich. Die Ergebnisse von vier Meta-Analysen legen es nahe, dass bereits ab 50 dB das Risiko für Bluthochdruck und Herz-Kreislauf-Erkrankungen zunimmt. Die Studie weist auch aus, dass der gesamte Umweltlärm in Europa für etwa 900000 zusätzliche Bluthochdruck-Erkrankungen pro Jahr verantwortlich zu machen ist. Etwa 10 Prozent dieser Erkrankungen sind auf Schienenlärm zurückzuführen.

Die Studie "Noise in Europe 2014" bietet aus Sicht der BISS eine wertvolle Argumentationshilfe dahingehend, dass auch Schienenlärm nicht nur als belästigend empfunden wird, sondern tatsächlich krank macht. Die komplette Studie kann von der Webseite der Bürgerinitiative ([biss-hockenheim.de](http://biss-hockenheim.de)) bei Interesse heruntergeladen werden. *kso*

© Hockenheimer Tageszeitung, Dienstag, 20.01.2015